

# Warum ist Dir deine Privatsphäre scheißegal?

Robert Jungk schrieb 1977 das Buch "Der Atomstaat" - Vom Fortschritt in die Unmenschlichkeit. «Mit der technischen Nutzbarmachung der Kernspaltung wurde der Sprung in eine ganz neue Dimension der Gewalt gewagt ...», so beginnt Robert Jungk dieses Buch, das er in «Angst und Zorn» geschrieben hat. Robert Jungk erklärt nicht nur die Risiken, die von Kernkraftwerken und der Kernspaltung ausgehen. Jungk schreibt auch über die Deformierung des Menschen durch die Einschränkung der persönlichen Freiheit, durch Repressionen, Ängste und gegenseitige Bespitzelung.

Jungks Beschreibung vom Atomstaat ist quasi der Realität werdende Orwellsche Roman von 1947 mit dem Titel 1984, wo es darum geht, staatliche Überwachungsmaßnahmen kritisch zu kommentieren oder auf Tendenzen zu einem Überwachungsstaat hinzuweisen.

Obwohl Orwell in Indien geboren - und genau zum Zeitpunkt, wo er diesen Roman schrieb, Gandhi anlässlich des indischen Machtwechsels mit der englischen Königin in ihrem Palast Tee trank, hatte Orwell nicht die Vision von einem lieblichen sogenannten "gewaltfreien" Staat in der Zukunft – sondern sieht genau den Staat, der auch mit Gandhi 1947 als Atomstaat in Indien angelegt wurde.

(Siehe dazu nochmal den Bericht:

<http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Klimawandel-Energiepolitik.pdf>)

**Noch schlimmer ist die gegenwärtige von den Bürgern dem Staat selbst zugetragene totale Überwachung.**

Vorweg:

Facebook ist nicht(!) kostenlos , sondern es kostet Deine Privatsphäre. Datenhandel ist quasi das Kerngeschäft von Facebook. Gerade als politische Aktivisten sollten wir uns hüten Leute dort hin zu locken, wo sie auf Schritt auf Tritt überwacht werden, welche Likes sie setzen, auf welchen Webseiten sie surfen (auch außerhalb von Facebook, kann Facebook dies sehen), welche Freunde Du hast und auf welche Veranstaltungen und Demos Du gehst. Für Geheimdienste ist Facebook ein gefundenes Fressen, z.B. hat die CIA das früh erkannt und so ist das CIA Unternehmen In-Q-Tel ein Kapitalgeber von Facebook (Zitat: "Firmenziel ist es, neue und relevante Technologien frühzeitig zu erkennen und sie für die nationale Sicherheit der Vereinigten Staaten nutzbar zu machen." Fortsetzung unter diesem Link mit dem Bericht Fratzen-Book gehackt: <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Fratzen-Book-gehackt.pdf>

Zur info

## weitergeleitet

Mit solidarischen Grüßen

Antje und Dieter

[www.anrtjeundieter.de](http://www.anrtjeundieter.de)

## **Warum ist dir deine Privatsphäre scheißegal?**

Du hast Facebook? Du hast Instagram und WhatsApp? Du denkst: Datenschutz bringt sowieso nichts, die wissen doch eh schon alles. Dann solltest du jetzt aufhören zu lesen. Oder besser doch nicht.

Es ist Anfang Juli, in Hamburg findet der G20-Gipfel statt. Rund herum gibt es ein breites Spektrum und alle Arten von Protesten. Polizei, Demonstranten und Krawall-Touristen liefern sich teils heftige Straßenschlachten. Etwa drei Monate später hält die Polizei eine Pressekonferenz.

Es geht darum, wie die Polizei Menschen identifiziert, die rund um den G20-Gipfel Straftaten begangen haben sollen. Nach eigenen Angaben konnte die Polizei Hamburg bereits über 2000 Ermittlungsverfahren einleiten. Sie hofft aber, noch deutlich mehr Straftäter überführen zu können. Dafür möchte sie mit Hilfe einer automatisierten Software zur Gesichtserkennung über 30.000 Videos auswerten. Die Videos kommen von Überwachungskameras, Bussen und Bahnen, eigenen Aufnahmen oder von privaten Handys.

Ohne die Software war es bisher nicht möglich, solch eine große Menge von Daten zu analysieren. Das Programm soll die Personen auf den Bildern mit Hilfe von biometrischen Fotos identifizieren und kann dann Bewegungsprofile erstellen. Polizeipräsident Martin Meyer geht davon aus, durch die Erkennungssoftware 1000 weitere Verfahren aufnehmen zu können. Der Leiter der Sonderkommission „Schwarzer Block“ Jan Hieber sagt: „Viele, die sich jetzt noch sicher wähnen, werden eine Überraschung erleben.“

### **Öffentliche Sicherheit vs. Datenschutz**

Diese Androhung klingt für viele sehr vielversprechend. Straftäter identifizieren, verfolgen und überführen. Die Technik wird jedoch nicht nur in Extremsituationen wie dem G20-Gipfel eingesetzt.

Am Verkehrsknotenpunkt „Südkreuz“ in Berlin ist im August ein viel diskutiertes Projekt des Bundesinnenministeriums und der Bundespolizei gestartet. Sechs Monate lang filmt die Polizei einen Bahnsteig und Ein- und Ausgänge testweise mit Hilfe einer speziellen Software. Das Programm soll ähnlich wie in Hamburg vollautomatisch Gesichter von Passanten identifizieren.

Da das rechtlich noch nicht erlaubt ist, haben sich 300 Testpersonen explizit dazu bereit erklärt, an dem Test teilzunehmen und ihr Gesicht in einer Datenbank speichern zu lassen. Die Software gleicht die Aufnahmen permanent mit den Fotos aus der Datenbank ab. In den sechs Monaten wird getestet, mit welcher Genauigkeit das Programm bestimmte Gesichter aus anderen herausfiltern und diesen dann einen Namen zuweisen kann. Dabei filmt das System auch Passanten, die sich nicht registriert haben.

### **Big Brother für Alle**

Wenn es nach Befürwortern des Projekts geht, soll die Technik dauerhaft und flächendeckend zum Einsatz kommen. Bundesinnenminister Thomas de Maizière verteidigte das Programm und erklärte, er wolle angesichts der Terrorgefahr „das freiheitliche Leben nicht absagen.“ Seine Argumentation: Um die öffentliche Sicherheit zu stärken, muss die Privatsphäre kürzertreten.

Die schwarz-grüne Landesregierung Baden-Württembergs verfolgt einen ähnlichen Ansatz, geht dabei aber noch weiter. Sie hat letzte Woche einen Gesetzentwurf eingereicht, der eine komplette Überwachung der Bürger ermöglichen würde. Der Entwurf sieht vor, dass Polizei und Verfassungsschutz automatische Videoerkennungssoftware und die Überwachung jeglicher Kommunikationswege einsetzen können, noch bevor eine allgemeine Straftat stattgefunden hat.

Der baden-württembergische Landesbeauftragte für Datenschutz Stefan Brink hat große Zweifel an dem Gesetzesentwurf. Zum einen sei überhaupt nicht sicher, ob diese Maßnahmen tatsächlich die Sicherheit erhöhten und zum anderen greife die Überwachung tief in die Privatsphäre der Menschen ein. „Wir alle bezahlen die Hoffnung auf mehr Sicherheit mit der realen Einbuße an Freiheit“, sagte er in einer Stellungnahme.

### **Politik sind Bedenken egal**

Die gesetzliche Lage zur Überwachung ist derzeit sehr unübersichtlich. Selbst Experten tun sich schwer damit, einen Überblick zu geben. Im Mai 2016 ist die EU-Grundverordnung zum Datenschutz in Kraft getreten, zu Videoüberwachung ist dort nichts genau festgelegt. Bis zum Mai 2018 haben Kommunen und Länder deshalb die

Möglichkeit, sich in einer Übergangsphase darauf einzustellen und Gesetze entsprechend anzupassen. FINK.HAMBURG liegen Informationen vor, durch die deutlich wird, dass bisher fast nichts passiert ist.

Das liegt nicht an der mangelnden Lust der Datenschutzbeauftragten, sondern daran, dass Datenschutz Politikern meist zu lästig ist. Mehr noch: Die Privatsphäre der Bürger steht den Ideen der Politik im Weg. Datenschutzbehörden in Deutschland sind unterbesetzt und freiwerdende Stellen werden nicht neu besetzt.

Bereits vor drei Jahren hatte der Datenschutzbeauftragte der Stadt Hamburg Prof. Dr. Johannes Caspar seine Behörde als „praktisch handlungsunfähig“ bezeichnet. Gegenüber FINK.HAMBURG sagte er im Mai: „Problematisch ist, dass wir mit unseren begrenzten Ressourcen nicht zu einer angemessenen Kontrolle der Videoüberwachung in der Lage sind. Dies führt zu einer Vielzahl rechtswidrig betriebener Überwachungskameras.“

Wie intensiv die öffentliche Überwachung jetzt bereits ist, zeigt das Portal [juvenal.org](http://juvenal.org). Bürger können Überwachungskameras fotografieren und anschließend dort hochladen. Mit Hilfe der Geodaten der Fotos werden die Kameras dann auf einer Karte eingetragen. Neben der großen Anzahl an Kameras zeigt das Projekt laut Michael Hirdes vom Chaos Computer Club Hamburg, einem der Initiatoren des Projekts, vor allem eines: „Ein Großteil der Überwachung findet durch private oder Geschäftsleute statt und das unter erschreckender Missachtung der Datenschutzgesetze.“

### **Max Mustermann muss sich interessieren**

Private und öffentliche Aufzeichnung findet jedoch nicht nur auf der Straße statt, sondern vor allem zu Hause. Smart-TVs von Samsung, die sich durch Sprache steuern lassen, hören beispielsweise dauerhaft mit und speichern, was der Zuschauer auf der Couch sagt. In seinen AGBs gibt das Unternehmen sogar an, dass die „gesprochenen Worte aufgezeichnet und an einen Drittanbieter geschickt werden können.“ In einem weiteren Unterpunkt steht: „Samsung ist nicht verantwortlich dafür, wie diese Drittanbieter Privatsphäre- und Sicherheits-Maßnahmen umsetzen“.

Ähnlich verhält es sich bei WhatsApp und all seinen Anwendungen. Die Gratis-App finanziert sich dadurch, dass sie Daten und Inhalte ihrer Kunden verwertet. Wer WhatsApp nutzt, übergibt der Firma die vollen Nutzungsrechte seiner Texte, Sprachnachrichten und Fotos. Das heißt konkret: WhatsApp darf dann beispielsweise Fotos ungefragt an eine Werbefirma weitergeben.

Selbst Daten, die nicht öffentlich gemacht oder an Dritte weitergegeben werden dürfen, bergen großes Überwachungspotential. Der Fingerabdruck, um ein iPhone zu

entsperren, wird angeblich nur von Apple selbst und in verschlüsselter Form gespeichert. Wenn Polizei und Geheimdienste der Meinung sind, dass die öffentliche Sicherheit in Gefahr ist, dürfen sie auch auf solche Daten zugreifen. Das gleiche gilt zum Beispiel für Skype-Gespräche. Durch die jüngsten Entwicklungen im Datenschutz brauchen die Behörden eventuell bald gar keine Begründung mehr.

Die Politik interessiert sich nicht für Datenschutz, aber die Bürger sollten damit anfangen. Wer in Zukunft nicht beim Sex von seinem Fernseher gefilmt oder beim Spaziergang von der Polizei identifiziert werden möchte, muss sich hin und wieder um seine Daten kümmern. Das ist mittlerweile schwer und macht vieles unangenehmer, aber eins ist sicher: Die Politik wird in Sachen Datenschutz ganz schnell umschwenken, sobald sie merkt, dass sich die Wähler dafür interessieren.  
01.11.2017:

<https://fink.hamburg/2017/11/warum-ist-dir-deine-privatsphaere-scheissegal/>

**.) In Ergänzung des Berichtes auf unserer Webseite v. September 2015 unter dem Titel: Fratzen-Book gehackt** <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/2017.01-Fratzen-Book-gehackt-Fortsetzung.pdf> nun hier eine Fortsetzung: Auf Extra 3 erklärt dieses Satire Video (nur 2,5 Minuten) die Un-Sinnhaftigkeit von Fratzen-Book:  
<https://www.youtube.com/watch?v=TD6DWEEnGcQo>

## **Und aktuell noch dies:**

**.) Halbe Million Euro Schaden nach Anschlag auf Polizei-Funkmast in Leipzig** - Extremismus-Abwehrzentrum ermittelt - Ein Funkturm von Polizei und anderen Sicherheitsbehörden in Leipzig ist in der Nacht zum Donnerstag Ziel eines Anschlags geworden. Unbekannte setzten den Mast neben dem Polizeigelände in der Hans-Driesch-Straße in Leutzsch gegen 23 Uhr in Brand:  
[http://www.lvz.de/Leipzig/Polizeiticker/Polizeiticker-Leipzig/Brandanschlag-auf-Funkmast-der-Polizei-in-Leipzig?utm\\_medium=E-Mailing&utm\\_source=Newsletter&utm\\_campaign=LVZ-Kompakt-Newsletter&utm\\_content=Artikel](http://www.lvz.de/Leipzig/Polizeiticker/Polizeiticker-Leipzig/Brandanschlag-auf-Funkmast-der-Polizei-in-Leipzig?utm_medium=E-Mailing&utm_source=Newsletter&utm_campaign=LVZ-Kompakt-Newsletter&utm_content=Artikel)

**.) Deine Geheimakte auf Facebook:** Wie dich der Internet-Riese bei deinen Freunden ausspioniert.

Ein Nachbar, mit dem wir noch nie gesprochen haben. Ein ehemaliger Arbeitskollege, mit dem wir seit Jahren keinen Kontakt mehr haben. Sie werden uns als neue Freunde vorgeschlagen. Aber woher weiß Facebook überhaupt, dass wir diese Person kennen?: <https://kontrast.at/dein-lange-schatten-auf-facebook-warum-facebook-viel-mehr-ueber-dich-weisst-als-du-selbst-angibst/>

**.) Soziologin: „Wir erschaffen eine Dystopie, nur damit Leute mehr Werbung anklicken.“**

In einem Vortrag erklärt die Techno-Soziologin Zeynep Tufekci, wie eine digitale Überwachungsstruktur mit riesigem Missbrauchspotential entsteht, die ursprünglich nur effektiver Werbung dienen sollte. Sie nennt Beispiele für Manipulation und spricht Dinge an, die sich dringend ändern müssen: <https://netzpolitik.org/2017/soziologin-wir-erschaffen-eine-dystopie-nur-damit-leute-mehr-werbung-anklicken/>

**.) Den Heuhaufen spicken - gegen Überwachung und Observation!**

<https://de.indymedia.org/openposting>

Wie gehen wir mit Kommunikation um? Wie tief wollen wir in unsere Leben, unsere Bewegungen, Alltäglichkeiten Einblicke zulassen? Muss das Ding immer mit? Wie organisieren wir uns? Wir bitten Euch alle wenn möglich Eure Telefone ab und zu zu Hause zu lassen, mal auszuschalten und nicht immer überall erreichbar zu sein. Wir bitten Euch um denen, die sich in den heutigen Zeiten unbemerkt bewegen und organisieren möchten und müssen, das zu erleichtern.

**.) Facebook erklärt Skandal um mysteriösen Followerschwund für beendet – (-na dann-):** <https://netzpolitik.org/2017/facebook-erklaert-skandal-um-mysterioesen-follwerschwund-fuer-beendet/>

**.) Für Freiheitsrechte** - Am Berliner Bahnhof Südkreuz haben Datenschützer gegen das dort laufende Pilotprojekt zur Gesichtserkennung mittels moderner Überwachungskameras protestiert. Das Bündnis »Endstation« hatte zu Kunstaktionen und Flashmobs mobilisiert. Das Projekt stehe »exemplarisch für den Versuch, mit dem Einsatz neuer Technologien gesellschaftliche Probleme zu lösen«, heißt es in einer Erklärung des Bündnisses. Ähnliche Vorhaben seien bisher ohne nennenswerte Erfolge bei der Kriminalitätsbekämpfung geblieben, zugleich verschärfen sie den Trend zur Einschränkung von bürgerlichen Freiheitsrechten: <https://www.jungewelt.de/artikel/322554.f%C3%BCr-freiheitsrechte.html>

**.) Gesichtserkennung in der Apotheke** - Sie sehen aus, als könnten Sie Vitamine brauchen. Der Pharmakonzern Bayer lässt in Österreich die Gesichter von Apothekenkunden scannen, um ihnen passende Produkte zu empfehlen: <http://www.spiegel.de/netzwelt/netzpolitik/apotheke-bayer-testet-gesichtserkennung-von-kunden-a-1180126.html>

**.) GöttingerInnen demonstrierten gegen skandalöse Praktiken der Polizei** - Gegen Kriminalisierung, politische Verfolgung und autoritären Überwachungsstaat. (Bericht mit sehr vielen Fotos): <http://www.beobachternews.de/2017/11/29/gegen-kriminalisierung-politische-verfolgung-und-autoritaeren-ueberwachungsstaat/>

**.) Anschlag auf Polizei-Funkmast** – Protest gegen Innenministerkonferenz in Leipzig - Auf den BOS-Funkmast in Leipzig-Leutzsch ist ein Brandanschlag verübt worden. Unbekannte legte an der Anlage Feuer. Der Funkbetrieb der Einsatzkräfte in der Messestadt war daraufhin gestört: <http://www.lvz.de/Leipzig/Polizeiticker/Polizeiticker-Leipzig/Anschlag-auf-Polizei-Funkmast-Protest-gegen-Innenministerkonferenz-in-Leipzig>

**.) Digitale Heimsuchung** - Neue Pläne des Innenministers zur Observation der Privatsphäre - Hersteller von internetfähiger Technik sollen ihm zuarbeiten: <https://www.jungewelt.de/artikel/322818.digitale-heimsuchung.html>

**.) KI-Algorithmus kann aus geparkten Autos auf die politische Haltung schließen** - Mit Maschinensehen und -lernen können aus Google-Street-Views-Bildern demografische und sozioökonomische Merkmale der Bewohner von Stadtbezirken abgeleitet werden: [https://www.heise.de/tp/features/KI-Algorithmus-kann-aus-geparkten-Autos-auf-die-politische-Haltung-schliessen-3905914.html?wt\\_mc=nl.tp-aktuell.taeglich](https://www.heise.de/tp/features/KI-Algorithmus-kann-aus-geparkten-Autos-auf-die-politische-Haltung-schliessen-3905914.html?wt_mc=nl.tp-aktuell.taeglich)

**.) Neues EU-Projekt vernetzt Polizei, Militär und Geheimdienste** - Die Europäische Union plant die Einrichtung von „Kriminalitätsinformationszellen“ („crime information cells“), um Daten zwischen Polizei, Militär und Geheimdiensten auszutauschen. Dies geht aus einem Ratsdokument hervor, das die britische Bürgerrechtsorganisation Statewatch online gestellt hat. Mit dem Vorschlag soll dazu dienen, die „externe Dimension der inneren Sicherheit“ zu stärken: <https://netzpolitik.org/2017/neues-eu-projekt-vernetzt-polizei-militaer-und-geheimdienste/>

**.) Verfassungsschutz: „Hauptbetätigungsfeld von Linksextremisten ist der Antifaschismus“** Minister greift „Hasi“ an Beobachtet Verfassungsschutz das linksbesetzte Haus?: [https://www.mz-web.de/halle-saale/minister-greift--hasi--an-beobachtet-verfassungsschutz-das-linksbesetzte-haus--28985842?dmcid=nl\\_20171203\\_28985842](https://www.mz-web.de/halle-saale/minister-greift--hasi--an-beobachtet-verfassungsschutz-das-linksbesetzte-haus--28985842?dmcid=nl_20171203_28985842)

**.) Interpol startet neues System zur Gesichtserkennung** - Der neue Interpol-Generalsekretär fordert die verstärkte Nutzung biometrischer Daten. Auch das BKA will an der Plattform teilnehmen. Eigene Datenbanken werden schon seit 10 Jahren mit Fotos durchsucht: [https://www.heise.de/tp/features/Interpol-startet-neues-System-zur-Gesichtserkennung-3917899.html?wt\\_mc=nl.tp-aktuell.taeglich](https://www.heise.de/tp/features/Interpol-startet-neues-System-zur-Gesichtserkennung-3917899.html?wt_mc=nl.tp-aktuell.taeglich)